„VERTRAUEN ALS WICHTIGSTE RESSOURCE"

Der „Runder Tisch GIS e.V." steht vor einem personellen Umbruch. Der langjährige Vorstandsvorsitzende des Netzwerks, Professor Matthäus Schilcher, geht, Professor Thomas Kolbe kommt. Was ändert sich?

Quelle: privat

Der Generationenwechsel beim Runder Tisch GIS e.V. bringt Neuerungen mit sich. Für Konstanz in der Netzwerkarbeit ist durch den sanften personellen Übergang gesorgt.

gis.BUSINESS: *Herr Professor Kolbe, seit dem 1. Oktober letzten Jahres leiten Sie als Nachfolger von Professor Schilcher den Lehrstuhl für Geoinformatik an der TU München. Der „Runder Tisch GIS e. V." wird nach wie vor von Herrn Professor Schilcher als Vorstandsvorsitzendem geführt. Wie erklären Sie den Mitgliedern des Runder Tisch GIS e. V. und der GIS-Community diese Lösung?*

Prof. Kolbe: Mit der Pensionierung von Herrn Schilcher endet nicht automatisch auch seine Amtszeit als Vorstandsvorsitzender des Runder Tisch GIS e.V. Ich bin sehr froh darüber, dass Herr Schilcher sein Engagement noch nicht beendet und den Verein mit voller Aufmerksamkeit und großer Erfahrung weiter leitet. Mein Wechsel an die TU München bringt aktuell viele Veränderungen für mich und mein Umfeld mit sich: Alte Projekte sowie noch laufende Dissertationen in Berlin wollen noch beendet werden, ich muss mein teilweise neues Team in München kennen lernen und organisieren, die Lehrveranstaltungen anpassen und neu konzipieren und erste neue Projektchancen wahrnehmen. Zudem erfordert mein Amt als Präsident der Deutschen Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation DGPF e.V. aktuell besondere Aufmerksamkeit.

gis.BUSINESS: *Herr Professor Kolbe, das „Fachgebiet Geoinformationssysteme" heißt jetzt Lehrstuhl für Geoinformatik. Was ändert sich noch?*

Prof. Kolbe: Mit der Umwandlung in einen eigenständigen Lehrstuhl hat die TU München die große Bedeutung des Faches Geoinformatik für die Universität unterstrichen. Der Lehrstuhl ist zwar in der Geodäsie und Geoinformation beheimatet, wirkt aber fakultätsübergreifend in Lehre und Forschungsvorhaben mit. So führen wir auch umfassende Lehrveranstaltungen für das Umweltingenieurwesen, die Agrar- und Forstwissenschaften sowie die Landschafts- und Umweltplanung am Hauptcampus sowie am Wissenschaftszentrum Weihenstephan durch. Der Lehrstuhl ist nun auch Mitglied des Hans-Eisenmann-Zentrums (HEZ) für Agrarwissenschaften geworden. Das HEZ vernetzt die agrarwissenschaftlichen Institutionen der Technischen Universität München und entwickelt deren interdisziplinäre Kooperationen weiter.

gis.BUSINESS: *Welche Schwerpunkte setzen Sie am neuen Lehrstuhl?*

Prof. Kolbe: Ich werde meine Forschungsschwerpunkte der 3D-Stadt- und Landschaftsmodellierung, CityGML, Innenraumnavigation, 3D-GIS, 3D-GDI und 3D-Geovisualisierung an der TU München natürlich fortsetzen und weiter ausbauen. Insbesondere für das Thema 3D-Bauwerks- und Stadtmodellierung bietet der neue Standort hervorragende Kooperationsperspektiven, weil sich mit den Professoren André Borrmann und Ernst Rank zwei Bauinformatiker, Professor Frank Petzold ein Architekturinformatiker und Professor Uwe Stilla ein Photogrammeter mit verwandten Fragestellungen beschäftigen. Dieser Kooperation werden wir bereits in Bälde eine explizite Form geben. Beim Thema der Integration von Building Information Modeling und Urban Information Modeling gibt es noch sehr viele ungelöste Fragen, die heutzutage das Zusammenspiel von GIS- und CAD-Systemen beeinträchtigen. In den letzten Jahren habe ich mit meinem bisherigen Team an der TU Berlin die Anwendung von semantischen 3D-Stadtmodellen in neuen Themenfeldern wie der strategischen Energieplanung und energetischen Analysen, dem City LifeCycle Management im Kontext von Smart Cities, dem Katastrophenmanagement und der Umweltsimulationen vorangebracht. Dabei hat sich gezeigt, dass wir Geoinformationssysteme insbesondere hinsichtlich ihrer Modellie-

rungs- und Prozessierungsmächtigkeit so weiterentwickeln müssen, dass sowohl räumliche als auch thematische Objekteigenschaften dynamisiert und individuell mit Herkunfts-, Genauigkeits- und Altersangaben repräsentiert und verarbeitet werden können. Diese Weiterentwicklung gehe ich bereits an der TU München an mit dem Ziel, GIS mittelfristig als natürliches Substratum und Integrationsplattform über verschiedenartige Simulationen zu etablieren. Hinzu kommen in der Zukunft auch Themen mit direktem Bezug zu den Agrar- und Umweltwissenschaften wie der semantischen multitemporalen Landmodellierung.

gis.BUSINESS: *Herr Professor Schilcher, Sie bleiben bis 2014 Vorstandsvorsitzender des Runder Tisch GIS e.V. Ist der Runde Tisch Ihnen so ans Herz gewachsen, dass Sie sich nicht trennen können, oder gibt es andere Gründe?*

Prof. Schilcher: Ich bin satzungsgemäß für zwei Jahre von 2012 bis 2014 als Vorstandsvorsitzender gewählt. Erst durch Neuwahl ist ein Wechsel möglich.

gis.BUSINESS: *Wie arbeiten Sie dabei mit dem neuen Lehrstuhl für Geoinformatik und Herrn Professor Kolbe zusammen?*

Prof. Schilcher: Wir verstehen beide die Geoinformatik als Querschnittsdisziplin, die Methoden und Basistechnologien für unterschiedliche Fachdisziplinen entwickelt und bereit stellt. Nach Absprache mit Professor Kolbe wird die Geschäftsstelle des Runder Tisch GIS e. V. auch künftig am Lehrstuhl für Geoinformatik an der TU München bleiben und von dort tatkräftig unterstützt werden. Herr Kolbe ist als assoziiertes Mitglied bereits seit Oktober 2012 ständiger Gast bei Sitzungen und Klausuren des Vorstands. Durch dieses Vorgehen gewährleisten wir einerseits die Kontinuität und beziehen andererseits den Kollegen Kolbe von Anfang an in die Leitungsebene ein.

gis.BUSINESS: *Wie beurteilen Sie Ihrerseits die Kooperationsmöglichkeiten, die sich aus dem Netzwerk des Runder Tisch GIS e.V. ergeben?*

Prof. Kolbe: Der Runde Tisch GIS e. V. ist ein lebendiges und umtriebiges Netzwerk, das sehr gute Möglichkeiten zum Wissenstransfer bietet, beispielsweise um die Nutzbarkeit von Methoden und Technologien aus der Forschung in der Praxis zu untersuchen. Das Netzwerk hat bereits in der Vergangenheit die Tür zu zahlreichen Kooperationen der TU München mit Fachfirmen und öffentlichen Einrichtungen geöffnet. Andererseits konnten durch die Einbeziehung von Mitarbeitern des Lehrstuhls Projekte mit komplexen Fragestellungen, Leitfäden, und Trendanalysen durchgeführt werden. Ich beabsichtige, diese Aktivitäten fortzuführen, bei den Forschungsthemen allerdings neue thematische Akzente zu setzen.

gis.BUSINESS: *Welche Schwerpunkte setzen Sie im kommenden Jahr in Ihrer Netzwerkarbeit, Herr Professor Schilcher?*

Prof. Schilcher: Wir wollten von Anfang an die Forschungsaktivitäten von Herrn Professor Kolbe in den Runder Tisch GIS e. V. integrieren. Dementsprechend sehen die Schwerpunkte für das Jahr 2013 wie folgt aus: 1) Forschungsprojekte für die Energiewende unter Nutzung von 3D-Geobasisdaten, 2) Inspire und regionale Geodateninfrastrukturen, 3) Leitfaden für mobile Systeme. Darüber hinaus wollen wir unsere Netzwerkaktivitäten ausbauen, um neue Zielgruppen zu erreichen.

Das gemeinsame Motto für den Runder Tisch GIS e. V. für 2013 lautet: „Vertrauen ist die wichtigste Ressource für die Zukunftsfähigkeit des Runder Tisch GIS e. V.". Durch die gemeinsame Leitung des 18. Münchner Fortbildungsseminars Geoinformationssysteme 2013 möchten Professor Kolbe und ich dieses Motto umsetzen. ◀

Prof. Schilcher und Prof. Kolbe, wir bedanken uns für das Gespräch.

Das Interview führte Monika Rech